



Mietendeckel Potsdam | Friedrich-Engels-Str. 22 | 14473 Potsdam
TAMAX Grundinvest GmbH
Lietzenburger Str. 107
10707 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass die TAMAX GmbH das Anliegen der Initiative für einen Potsdamer Mietendeckel unterstützt, konnten wir nun auch der Tagespresse entnehmen. Wir bedanken uns an dieser Stelle für ihr ausführliches Schreiben – müssen aber mit Bedauern mitteilen, dass uns mit ihrer Art der „Unterstützung“ in keiner Weise geholfen ist und wir ihre Solidaritätsbekundung aufs Schärfste zurückweisen müssen. Schließlich versetzte uns ihr Schreiben in einige Verblüffung – hat uns doch von ihrer Seite aus noch nicht eine einzige, ausgefüllte Unterschriftenliste erreicht. Ebenso stutzig macht uns das Geschäftsmodell der TAMAX Grundinvest GmbH: dem langfristigen Ziel der Initiative, nämlich der Absenkung des Potsdamer Mietenspiegels, steht es diametral entgegen.

Wir vermuten, dass die TAMAX GmbH die politischen und sozialen Beweggründe des Bürgerbegehrens falsch verstanden hat. In der untenstehenden Stellungnahme finden Sie daher wichtige Erläuterungen, die zu einem besseren Verständnis unseres Anliegens beitragen werden. Ebenfalls möchten wir Ihnen auf diesem Wege Möglichkeiten der konkreten Unterstützung für eine nachhaltige und sozialverträgliche Wohnungspolitik auf dem Potsdamer Mietmarkt an die Hand geben.

Mit freundlichen Grüßen

Verena Reiningger und Anja Heigl
für die Initiative Mietendeckel Potsdam

STELLUNGNAHME ZUM UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT AN DAS BÜRGERBEGEHREN „POTSDAMER MIETENDECKEL“ DURCH DIE TAMAX GRUNDINVEST GMBH

Die kommunale Wohnungsgesellschaft ProPotsdam ist nicht Gegner der Initiative Potsdamer Mietendeckel

Die TAMAX GmbH hat die Stoßrichtung des Bürgerbegehrens grundlegend falsch verstanden. Selbstverständlich halten die Initiative und ihre Unterstützer:innen es für ganz wichtig, dass ein sozial- und gemeinwohlorientiertes kommunales Unternehmen einen großen Teil des Wohnungsbestandes mit niedrigen Mieten in der Stadt hält. Nur – die ProPotsdam ist leider kein solches Unternehmen. Sie wirtschaftet gewinnorientiert, erhöht nach den gleichen Algorithmen die Mieten wie private Wohnungsunternehmen, gibt ihr Geld und ihren Ruf für den barocken Wiederaufbau der Stadtmitte aus und verhökert städtische Grundstücke und Häuser nach Höchstgebot auf dem Markt.

Deshalb richtet sich das Bürgerbegehren nicht gegen die ProPotsdam, sondern gegen ihre aktuelle Geschäftspolitik und will eine andere Geschäftspolitik eben dieser erzwingen.

Private und renditeorientierte Immobilieninvestoren wie TAMAX sind die Gegenspieler des Bürgerbegehrens

Selbstverständlich richtet sich das Engagement der Initiative insbesondere gegen Unternehmen, die mit dem Zuhause der Menschen in Potsdam spekulieren, die mit Wohnen Profite erwirtschaften. Das Geschäftsmodell der TAMAX GmbH ist uns nicht unbekannt. Nicht nur in Potsdam, sondern auch in anderen Regionen Berlins und Brandenburgs – in Schönefeld, Strausberg, Werneuchen oder Lichtenrade – kauft TAMAX Bauruinen, Kleingärten oder Brachland an. In der Regel gibt es auf diesen Grundstücken kein Baurecht. Aber genau mit diesem Versprechen spekuliert TAMAX und treibt damit die Wiederverkaufswerte in die Höhe: Immobilienspekulation im besten Sinne.

Das Bürgerbegehren „Potsdamer Mietendeckel“ hat mit den Geschäften der TAMAX GmbH überhaupt nichts gemein

Die von TAMAX und vielen anderen großen Immobilienunternehmen postulierte Forderung nach dem Prinzip „Bauen, bauen, bauen“ teilen wir nicht.

Potsdam hat in den letzten Jahren mehr gebaut, als viele andere Städte – geholfen gegen den Mietenwahnsinn hat es nicht. Es kommt eben nicht darauf an, dass mehr gebaut wird, sondern was gebaut wird. Die von TAMAX geplanten Mikroappartements zum Beispiel sind genau das Gegenteil dessen, was in Potsdam gebraucht wird. Überteuerte möblierte Wohnungen haben wir bereits genügend. Die Wohnungspolitik in Potsdam muss endlich und vor allem die Bestandsmieter:innen schützen; vor Mieterhöhungen, Umwandlungen in möblierte und Eigentumswohnungen, sowie sinnlosen Modernisierungen. Neubauten als Anlageobjekte, Eigentumswohnungen für reiche Neupotsdamer:innen brauchen wir nicht.

Wie TAMAX das Bürgerbegehren wirklich unterstützen kann!

Die TAMAX GmbH könnte einen ersten Beitrag zur sozialverträglicheren Entwicklung des städtischen Wohnungsmarktes leisten, wenn sie ihre Unternehmensstruktur offen lege und die breite Öffentlichkeit über all ihre Beteiligungs- und Grundstücksgesellschaften sowie Immobilienverwaltungs- und Finanzdienstleistungsgesellschaften informiert.

Transparenz ist selbstverständlich eine wichtige Grundlage für eine nachhaltig am Gemeinwohl orientierte Mietenpolitik in Potsdam. Um ein klareres Bild der von TAMAX bespielten Wohnimmobilien und Grundstücke zu erhalten, wäre auch die Offenlegung derjenigen Akteure nötig, die in solche Spekulationsgeschäfte investieren.

Konkrete Unterstützung für das Bürgerbegehren kann die TAMAX GmbH leisten, indem sie das Grundstück am Angergrund zurück in die Hände der Kleingärtner:innen Potsdams gibt, ein symbolischer Preis von 1€ würde für die Übertragung genügen.

Wie die Initiative „Potsdamer Mietendeckel“ die TAMAX GmbH unterstützen kann!

Die Initiative rund um den Mietendeckel verspricht der TAMAX GmbH, dass sie stets bemüht sein wird, das gesellschaftliche Klima für Immobilienfirmen wie TAMAX in Potsdam so ungemütlich wie möglich zu machen. Mietspekulanten sind hier unerwünscht – das ist das Signal der Potsdamer:innen, die sich aktiv für eine sozialere und gerechtere Stadtpolitik engagieren und/oder das Bürgerbegehren unterstützen. Gern ist die Bürgerinitiative und das Netzwerk

Stadt für Alle bei der Offenlegung der oben genannten Informationen rund um die TAMAX GmbH behilflich.

Angesichts der offenkundigen Unmöglichkeit, dass unser Anliegen Unterstützung durch die TAMAX GmbH erfahren kann, bedauern wir sehr, dass ein Unternehmen wie TAMAX das soziale und ehrenamtlich organisierte Engagement der Potsdamer Bürger:innen ausnutzt, um einen PR-Coup zu landen und ihre eigene Agenda voranzutreiben. Allerdings sind wir uns sicher, dass sich die Potsdamer:innen hiervon nicht beirren lassen. Als Initiative begrüßen wir die von TAMAX initiierte Debatte über private Immobilienfirmen, deren Spekulationsgeschäfte und die Folgen für Potsdamer Mieter:innen.

Daher: Die Initiative „MIETENDECKEL in Potsdam“ lehnt das Geschäftsmodell der TAMAX GmbH ab

Ebenso lehnen wir als Initiative jegliches Unterstützungsangebot der TAMAX GmbH ab.

Ansonsten gilt weiter: Das Bürgerbegehren für einen Mietendeckel in Potsdam ist ein ganz wichtiger und gleichzeitig nur der erste Schritt hin zu einer sozialen und mieter:innenorientierten Wohnungspolitik. Diesen Schritt gehen wir mit ganz vielen Initiativen und engagierten Bürger:innen – ganz bestimmt aber nicht mit privaten Immobilienspekulant:innen.